

no cube schau und atelierraum

Stephan Trescher präsentiert:

Dietmar Schmale "Die tausend Bräute des Do. Billig"

Ausstellung zum Buch

Der Konzeptkünstler Dietmar Schmale hat in Corona-Zeiten seine notorische Sammeltätigkeit noch mehr als sonst auf das Internet verlagert und sich als neuen Sammlungsgegenstand eines absolut zeitgemäßen Phänomens angenommen: Der photographischen Selbstinszenierung von ehemaligen Bräuten, die ihre Hochzeitskleider online zum Verkauf anbieten.

Diese Bilder sind allesamt gekennzeichnet durch das Bemühen, die Braut unkenntlich zu machen, zu verschleiern und zu maskieren. Dafür werden häufig digitale Formen der Bildbearbeitung genutzt, die aber verblüffende Parallelen zu Formen althergebrachter künstlerischer Praktiken aufweisen.

Die photographischen Ergebnisse sind dabei nicht selten grotesk, streifen das Lächerliche ebenso wie das Bizarre, das Plumpe wie das fast schon Gekonnte und das Gewagte.

Ohne weiter in das Bildgeschehen einzugreifen, gelingt es Schmale, allein durch Auswahl und sinnfällige Anordnung, in der Selbstverschleierung auch das Decouvrierende sichtbar zu machen. Formale Prinzipen und motivische Reihungen bieten immer wieder neue Möglichkeiten der Systematisierung und damit auch immer neue Erkenntnisse.

Geschult an Marcel Duchamp und John Baldessari und in einer Liga spielend mit Richard Prince und Peter Piller, zeigt Schmale neue Entwicklungen in der Kunst der dokumentarischen Appropriation - nur daß es in seinem Falle extrem unterhaltsam und enorm komisch zugeht.

Und wie nebenbei lernen wir dabei auch viel über unseren Umgang mit digitalen Photographien, darüber, was heute noch ein Bild ausmacht und über die Selbstinszenierung im Spannungsfeld von Exhibitionismus und Anonymisierung.

Aus dem mittlerweile mehr als zweitausend Beispiele umfassenden Konvolut hatte der Künstler eine strenge "Best of"-Auswahl getroffen und sinnfällig gruppiert, um daraus sein jüngst veröffentlichtes Buch *Meine ersten tausend Bräute* zu erstellen.

Unter dem leicht, aber entscheidend modifizierten Titel *Die tausend Bräute des Do.[ktor] Billig* kommt nun die Ausstellung zum Buch!

Im *no cube* in der Achtermannstraße präsentiert der Künstler nicht alle, aber doch eine ganze Menge seiner einzigartigen Fundstücke. Viele davon werden ganz und gar seuchenkonform schon im Schaufenster zu sehen sein, das volle Vergnügen erschließt sich aber erst bei einem Besuch im Innern des Ausstellungsraums.

Gelegenheit dazu gibt es nach der Eröffnung am 28. Mai 2022 ab 19 Uhr . Weitere Öffnungszeiten: Mittwochs 16:00 bis 21:00 Uhr - und nach Vereinbarung: 01578 20 30 40 9.